



Altenburger GEMEINDENACHRICHTEN

Nr.3/Juli 2013

INHALT

Künstlerausstellung
Die Kaiser-Allee im Stiftswald
Breitbandinitiative 2013/14
Haftungsfragen bei Bäumen auf
Privatgrund
Jugendtickets
Ferienwerkstatt 2013
Gemeindepolizist
Mats und die Wundersteine
Natur im Klostergarten
Haushaltgeräte
Flurreinigungsaktion Altenburg
85. Geburtstag Herr Zippel
Wochenend – und Feiertagsdienst
des Arztes
Notrufnummern

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
Gemeinde Altenburg
für den Inhalt verantwortlich:
Markus Smeritschnig
3591 Altenburg
Zwettlerstraße 16
Tel.02982/2765 Fax Dw.16
eigene Vervielfältigung
Verlagspostamt:
3580 Horn
e-mail:gemeinde@altenburg.gv.at
http://www.altenburg.gv.at

Parteienverkehrszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr und
zusätzlich jeden Mittwoch von
16.00-19.00 Uhr

Sprechstunden

Bgm.DI.Markus Reichenvater

Freitag von 08.00-10.00 Uhr
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr

Vzbgm.DI.Günther Denninger

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00 – 19.00 Uhr

GGR. Franz Kriest

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Martin Schreiner

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Brigitte Allram

jeden 1. Mittwoch im Monat von
18.00-19.00 Uhr

GGR. Wolfgang Haselsteiner

jeden letzten Mittwoch im Monat
von 18.00 – 19.00 Uhr

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

Künstlerausstellung



© Eduard Reiningger

14 Künstler weist die Gemeinde Altenburg auf. Im Rahmen der Vernissage in der Orangerie im Garten der Religionen des Stiftes Altenburg begrüßte die Sprecherin der Künstler, Susanne Albrecht, die Gäste.

Bürgermeister Markus Reichenvater würdigte die Künstler als „eine wichtige Gruppe, die das Zusammenleben in der 1.000 Seelengemeinde fördert“. Abt Christian Haidinger: „Durch die Orangerie werden in dieser Saison an die 30.000 Besucher in den Garten der Religionen gehen – und die Besucher werden überrascht sein über die Ausdrucksstärke der Objekte. Kunst ist eben ein anderer Zugang zur Wirklichkeit.“

Die künstlerischen Arbeiten, aus den Bereichen Malerei, Grafik, Keramik, Holzarbeiten, Buchkunstwerke, Collagen, Marionetten, Metallarbeiten und Stoffdrucke können derzeit im Stift bewundert werden. Die Ausstellung ist bis zum **27. 10. täglich von 10 bis 17 Uhr** geöffnet. Zu sehen sind Werke folgender Kunstschafter: Maria Sochurek, Keramik; Andreas Gamerith, Radierungen; Silvia Naber, Metallarbeiten, Marionetten; Bettina Fürböck, Collagen und Schmuck; Rosa und Wilhelm Eder, Stoffdrucke und Holzarbeiten; Harald Mittermann, Buchkunst-Objekte; Anna Albrecht, Comic und Fantasy Art; Katharina Klein, Grafik und Malerei; Editha Willinger, Holzfiguren; Hermine Breier, Aquarelle; Susanne Albrecht, Ölbilder; Alfred Zippel, Holzschnitzarbeiten; Silvia Klimitsch, Filzkunstwerke.

Die Kaiser-Allee im Stiftswald

von Dr. Wilhelm Scheidl

Im Waldgebiet südlich des Benediktinerstiftes Altenburg befindet sich, bevor sich die Hänge zum Kampfluss neigen, ein annähernd ebenes Waldstück. Ein breiter Fahrweg, der zur Ruine des „Öden Schlosses“ führt, begrenzt am Nordrand dieses Forstgebiet, das den Namen „Kaiser-Allee“ trägt. Diese Flurbezeichnung geht auf eine historische Begebenheit aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück.

Am 24. April 1854 heiratete der 24jährige Österreichische Kaiser Franz Josef I. seine damals 17jährige Cousine Elisabeth, Prinzessin von Bayern, in Wien. In den folgenden Jahren gebar die junge Kaiserin drei Kinder, nämlich 1855 Tochter Sophie Friederike, die zwei Jahre später verstarb, 1856 Tochter Gisela und 1858 einen Sohn, den Kronprinzen Rudolf.

Der Anlass zur Entstehung der Bezeichnung „Kaiser-Allee“ war die Feier der Silbernen Hochzeit des Kaiserpaares am 24. April 1879. Überall in der Monarchie wurden an diesem Tag Feiern zur Erinnerung an diese Begebenheit abgehalten.

Der Träger dieser Veranstaltung in Altenburg war der erst vier Jahre vorher gegründete k. u. k. Militär-Veteranenverein. Der Chronik dieses Vereines aus den Jahren 1875 – 1885 ist folgende Darstellung über den Ablauf der Feier zu entnehmen:

Das Fest der Silbernen Hochzeit des „Obersten Kriegsherrn und Kaisers“ begann mit einer Festmesse, der der k. u. k. Militär-Veteranen-Verein Altenburg in „großer Kirchenparade“ beiwohnte. Den Gottesdienst zelebrierte der damalige Abt P. Placidus Leidl.

Um 13 Uhr versammelten sich im Stift die Vereinsmitglieder mit der Vereinsmusik, die hochwürdigen Herrn des Stiftes, die Schuljugend mit ihrem Lehrer Johann Leutner und viele Bewohner der Gemeinde. Der Festzug begab sich dann unter den Klängen der Vereinsmusik auf den „höchsten Punkt“, den vorher beschriebenen Waldbereich. Es wurden fünf junge Eichen, für jedes Mitglied der Kaiserlichen Familie eine, gepflanzt. In deren Mitte setzte man einen kleinen Gedenkstein in den Waldboden. Dieser Stein ist heute noch zu sehen, und trägt folgende Inschriften: „Kaiser Franz Josef und Elisabeth“ auf einer Seite und auf der anderen Seite das Datum „24. April 1879“. Waldmeister P. Isidor Endl hielt an die Versammelten eine dem Feste angemessene Ansprache. Darnach wurde die Volkshymne angestimmt und auf das Fortbestehen und Gedeihen des Kaiserhauses das übliche Hoch ausgebracht. Die mitgebrachten Getränke und Lebensmittel wie Wein, Bier, Butter- und Honigbrote wurden verteilt. Gegen Abend bewegte sich der Zug, von der Musik begleitet, dem Ort zu, wo im Vereinslokal neuerlich die Volkshymne angestimmt und ein dreifaches Hoch zum Gedenken an das jubelnde Kaiserpaar ausgerufen wurde. Schöne Gedichte, von den Schulkindern vorgetragen, erfreuten sich besonderer Wertschätzung. Als kleinen Dank für ihre Mühe spendete die Geistlichkeit des Stiftes den Schulkindern Krapfen, Brote und Getränke. Seit diesem ereignisreichen Fest wird dieses Waldstück von der Altenburger Bevölkerung als „Kaiser-Allee bezeichnet.



Gedenkstein in der Kaiserallee zum 25. Hochzeitstag von Kaiser Franz Josef und Elisabeth

Breitbandinitiative 2013/14 in der Gemeinde Altenburg

In der Gemeinde Altenburg wird im Zuge der NÖ Breitbandinitiative (BBA2013/14) durch *kabelplus* mit einer neuen Funktechnologie ertüchtigt, womit Bandbreiten bis zu 25 Mbit/s angeboten werden können. Das ist bis zu 12x schneller als die bisher eingesetzte Technologie.

Die neuen Bandbreiten stehen voraussichtlich im 2. Quartal 2014 zur Verfügung. Informationen über den künftigen Versorgungsgrad und den aktuellen Ausbautermin des Senders in Bürgerwiesen finden Sie bis dahin unter <http://www.kabelplus.at/bba-ausbau>.

Haftungsfragen bei Bäumen auf Privatgrund

Gemäß § 91 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Belichtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit liegt gemäß § 83 Abs. 1 lit. C StVO insbesondere dann vor, wenn sich Gegenstände (Äste) im Luftraum oberhalb der Straße nicht mindestens 2,20 Meter über dem Gehsteig und 4,50 Meter über der Fahrbahn befinden. Die Grundeigentümer werden daher ersucht, jedenfalls jene Äste zu entfernen, die innerhalb dieses Bereiches in Gehsteige, Straßen und Wege ragen.



Fotowettbewerb „Öffentlicher Verkehr in NÖ“

Gesucht sind die besten Fotos zum Öffentlichen Verkehr in Niederösterreich. Nehmen Sie vom 6. Mai bis 18. August 2013 mit Ihren Fotos am Fotowettbewerb der Mobilitätszentralen NÖ teil. Der

Fotowettbewerb ist eine gemeinsame Aktion mit Verkehrslandesrat LR Mag. Karl Wilfing und wird von der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH und den Bezirksblättern NÖ unterstützt.

Wie kann eingereicht werden?

Online www.n-mobil.at/fotowettbewerb in den Kategorien

- Alltagswege (Schule, Arbeit, Pendeln, Ausbildung, Lehre, ...)
- Freizeitwege (Sport, Einkaufen, Besuche, ...)
- Auf Reisen (Urlaub, Ausflug, Geschäftsreisen, ...)
- Verkehrsmittel (Bus, Zug, Bahnhof, Haltestelle, Fahrplan, Wartehaus, ...).

Welches Foto gewinnt?

Die Fotos können sowohl eingesendet als auch online bewertet werden. Nur bewertete Fotos können gewinnen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in einer Jurysitzung ermittelt und Ende September 2013 ausgezeichnet. Als **Hauptpreis in jeder Kategorie winkt ein Jahres-Ticket für alle Öffentlichen Verkehrsmittel in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. Viele weitere Preise warten auf Sie!** Machen Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild vom Öffentlichen Verkehr in (Nieder)Österreich.

Nähere Infos:

Erhalten Sie bei allen fünf Mobilitätszentralen in NÖ, auf www.n-mobil.at/fotowettbewerb sowie unter fotowettbewerb@n-mobil.at.



Jugendtickets: Top-Mobilitätsangebote für SchülerInnen und Lehrlinge

Jugendticket (€ 19,60) und Top-Jugendticket (€ 60) sind als Nachfolger der Lehrlings- und Schülerfreifahrt in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland ein voller Erfolg: Rund 320.000 Jugendliche profitierten bereits von diesem tollen Mobilitätsangebot. Insbesondere das Top-Jugendticket um € 60 wird gerne genutzt, denn es gilt für alle Öffis in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland – auch in den Ferien. Ein flächendeckender, unbürokratischer Vertrieb ist im kommenden Schuljahr durch die Einbindung der Postfilialen und teilnehmender Post Partner in Niederösterreich und dem Burgenland gewährleistet.

Top-Jugendticket als Sommerschlager

Mit einem Top-Jugendticket können SchülerInnen und Lehrlinge für nur € 5 pro Monat an 365 Tagen im Jahr ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse verwirklichen, das ist gut investiertes Geld. Das Jugendticket um € 19,60 gilt nur an Schultagen und für den Weg von und zur Schule. Ein Upgrade bestehender Jugendtickets auf das Top-Jugendticket ist für nur € 40,40 möglich, um auch in den Sommerferien umfassend mobil zu sein. Das ist ideal für Ferialjobs, aber auch Festivals und Veranstaltungen in der Region. Das Upgrade für bestehende Jugendtickets ist noch in der Schule möglich, falls es dort ausgegeben wurde. Ansonsten können die Tickets für die laufende Periode (gültig bis 8. September 2013) auch am Bahnhofschalter, bei den Vorverkaufsstellen der Wiener Linien und im VOR-Servicecenter im Wiener Westbahnhof erworben werden.

Neue Vertriebspartner im kommenden Schuljahr

Die Jugendtickets und Top-Jugendtickets für das kommende Schuljahr sind ab 2. September 2013 gültig und ab Mitte August über alle Postfilialen und, teilnehmende Post Partner in Niederösterreich und dem Burgenland sowie Vorverkaufsstellen,

Ticket-Automaten und online auf www.vor.at/top sowie dem Online-Ticketshop der Wiener Linien und vielen Trafiken in Wien erhältlich. Die Ticketpreise bleiben konstant bei € 19,60 für das Jugendticket bzw. € 60 für das Top-Jugendticket. Weitere Informationen zu den Jugendtickets gibt es auf www.vor.at/top oder bei der VOR-Hotline unter **08102223 24**.

Kurzinfo: Jugendticket & Top-Jugendticket Schuljahr 2013/2014

Tickets gelten für SchülerInnen unter 24 Jahren, die eine Schule mit Freifahrtsberechtigung in Wien, Niederösterreich und Burgenland besuchen und/oder ihren Wohnsitz in einem der genannten Bundesländer haben.

Preise bleiben unverändert:

Top-Jugendticket: € 60,00

Jugendticket: € 19,60

Vertrieb: Postfilialen und teilnehmende Post Partner in NÖ und BGLD

Vorverkaufsstellen und Ticket-Automaten der Wiener Linien viele Trafiken in Wien online auf vor.at/top

FERIENWERKSTATT Sommer 2013

Freitag, 19.07.2013 v. 17.00 - 20.00 Uhr

Freitag, 02.08.2013 v. 17.00 - 20.00 Uhr

Im neuen Jugendraum unter den Arkaden im Stift Altenburg.

Spiele und kreatives Gestalten mit neuen Materialien, verrückte Ideen umsetzen in Fröhlicher Gemeinschaft.

Sei kreativ und nimm deine Freunde mit!

Wir freuen uns auf Euch!

Susi, Petra, Bernhard



„Sicherheit in unseren Gemeinden“

Ziel der Initiative des Bundesministerium für Inneres und des Österreichischen Gemeindebundes ist es, das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen zu erhöhen, indem der Kontakt der Bürgerinnen und Bürger zur örtlichen Polizeidienststelle verbessert wird und es einen regelmäßigen Austausch von Informationen gibt. Daraus resultiert auch eine objektive Verbesserung der Sicherheitslage insgesamt.

Die Aktion besteht aus drei Eckpfeilern:

1. Der Sicherheitsstammtisch

In möglichst vielen Gemeinden oder Regionen sollen ein bis zwei Mal pro Jahr „Sicherheitsstammtische“ stattfinden. Organisiert von Vertretern der Gemeinde und der nächsten Polizeidienststelle soll über die Sicherheitslage informiert werden. Die Bürgerinnen und Bürger hören aus erster Hand, wo die Polizei Probleme und Handlungsbedarf sieht. Umgekehrt können die Bewohner mit den Verantwortlichen der Polizei und den lokalen Politikern Probleme und Herausforderungen aus ihrer Sicht besprechen und Anliegen deponieren. Damit soll dauerhaft der Kontakt zwischen Polizei und Bevölkerung verbessert werden. Diese Veranstaltung kann beispielsweise im Gemeindesaal oder im Kulturzentrum stattfinden. Gemeinden ohne eigene Polizeidienststelle wenden sich an die nächst gelegene Dienststelle, um ebenfalls solche Veranstaltungen durchführen zu können.

2. Der/die Gemeindepolizist/in

Von der jeweils zuständigen Polizeidienststelle wird ein/e „Gemeindepolizist/in“ namhaft gemacht. Ziel dabei ist es, dass „Gemeindepolizisten“ ein Gefühl der Sicherheit vermitteln. Sie sind sichtbar in den Straßen präsent, suchen den Kontakt zur Bevölkerung und halten Sprechstunden in ausgewählten Gemeindeämtern ab.

Die Gemeindepolizist/innen sind Brückenbauer zu Geschäftsinhabern, Lehrerinnen und Lehrern und anderen Personen des gesellschaftlichen Lebens. Neben ihren polizeilichen Kernaufgaben sind sie auch Dreh- und Angelpunkt für Probleme gesellschaftlicher Art. Wenn ihnen etwa ein Problem mitgeteilt wird, nehmen sie sich der Sache an und versuchen, die dafür zuständigen Stellen zu sensibilisieren und eine Lösung herbeizuführen. Ein/e Gemeindepolizist/in ist das Gesicht der Exekutive in der Gemeinde.

3. Regelmäßige Netzwerktreffen

In jeder Gemeinde gibt es Menschen, die im sozialen Leben sehr aktiv sind und große Verantwortung tragen. Dazu zählen zum Beispiel die Obleute von Vereinen, Gemeinderät/innen, Leiterinnen und Leiter von Kindergärten, Schulen, Ärzte und Geschäftsinhaber/innen. Ziel von regelmäßigen Netzwerktreffen zwischen Polizei, Gemeindeverantwortlichen und dieser Personengruppe ist es, aktuelle Sicherheitsfragen möglichst zeitnah zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten.

Diese Treffen sollen einmal pro Quartal, bei Bedarf auch öfter, stattfinden. In kleiner und vertraulicher Runde kann jeder dieser sozialen Verantwortungsträger seine Meinung und seine Wahrnehmung zu Sicherheitsfragen abgeben. Für die Polizei kann dies zu wertvollen Hinweisen bei der Einschätzung der Sicherheitslage beitragen.

Mit der regelmäßigen und sorgfältigen Durchführung dieser drei Elemente steigt nicht nur das subjektive Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung, auch die objektiv messbare Sicherheitslage wird sich mittelfristig verbessern, wenn der Kontakt zwischen Bevölkerung und Exekutive regelmäßig und intensiv stattfindet.

Die Aktion beschränkt sich selbstverständlich nicht nur auf Gemeinden mit eigener Polizeidienststelle. ALLE Gemeinden können und sollen Veranstaltungen dieser Art durchführen. Auch die gemeinsame Organisation von Sicherheitsstammtischen durch mehrere Gemeinden ist möglich und erwünscht. Bitte wenden Sie sich an den Kommandanten ihrer Polizeidienststelle und vereinbaren Sie mir ihm eine gemeinsame Vorgangsweise.

Sprechstunden unseres „Gemeindepolizisten“

Herrn GGR. Kontrollinspektor Franz Kriest
am Gemeindeamt Altenburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 18.00 -18.30 Uhr

Mats und die Wundersteine

Über 200 Gäste drängten sich im Turnsaal der Volksschule Altenburg, um die Aufführung des Musicals „Mats und die Wundersteine“, an dem alle 59 Kinder unserer Volksschule mitwirkten, mitzuerleben.

Begeistert und fast professionell gingen die kleinen Stars mit lauter Stimme und schauspielerischem Geschick ans Werk und eroberten die Herzen der Zuhörer im Sturm. Ganz offensichtlich ist es Frau Direktor **Elfriede Buchinger** und ihrem engagierten Lehrerinnen-Team - **Anita Schuster, Petra Gottschall, Isabella Stocklasser und Astrid Hauer** – gelungen, die Kinder voll zu motivieren. Das Stück war mehrere Wochen lang im Unterricht vorbereitet worden, und auch bei der Aufführung selbst waren die Pädagoginnen tatkräftig mit den Kindern am Werk.

Im Stück spielen das Thema Umweltschutz, aber auch die Folgen von Gier und Neid, die zentrale Rolle. Es geht um eine Mäusekolonie auf einer Felseninsel, auf der nach dem Auffinden eines Wundersteines das „Goldfieber“ ausbricht. Die Lage wird für die Freunde der Maus Mats sogar lebensgefährlich – aber die klugen Tiere finden einen Ausweg.

Die Gemeindevertretung gratuliert nochmals für die hervorragenden Vorführungen.



Gruppenfoto mit allen 59 mitwirkenden Kindern der Volksschule Altenburg



© Stift Altenburg/Schewig Fotodesign

Im Stift Altenburg wurde am 22.06.2013 der Folder "Natur im Klostergarten" vorgestellt – gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, der den Kooperationspartner "Natur im Garten" präsentiert hat, Waldviertel Tourismus und Vzbgm. DI Günther Denninger - hat P. Mag. Michael Hüttl für Klösterreich die einzelnen Klostergärten präsentiert.

Effiziente Haushaltsgeräte sind günstigere Geräte

Strom wird gebraucht, damit elektrische Geräte wie Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- und Spülmaschine, Fernseher, Computer usw. funktionieren. Wer Stromkosten sparen möchte, sollte darauf achten, energie-effiziente Elektrogeräte einzusetzen. Doch wie macht man das am besten?

A+++ zahlt sich aus

Kühl- und Gefriergeräte sind 24 Stunden pro Tag am Stromnetz, Energieeffizienz ist hier besonders wichtig. Wenn Sie also ein neues Gerät anschaffen, sollten Sie immer Geräte der Energieklasse A++ oder A+++ kaufen. Sie verbrauchen 40 - 60 Prozent weniger Energie als Geräte der Klasse A.

Temperatur runter

Wasser mit Strom zu erwärmen braucht sehr viel Energie. Dabei ist saubere Wäsche keine Frage der Waschtemperatur. Mit den heutigen Waschmitteln wird die Wäsche auch bei 30 Grad sauber und der Spareffekt ist groß: Ein Waschgang mit 30 Grad braucht nur ein Drittel der Energie eines Durchgangs mit 60 Grad. Bei ungefähr 200 Durchgängen pro Jahr kommt einiges zusammen.

Stopp dem Stand By

Viele Elektrogeräte wie Fernseher oder DVD-Player müssen nicht auf Standby stehen, wenn sie nicht benötigt werden. Prinzipiell sollte jedes Gerät nach Benutzung ganz vom Netz getrennt werden, am besten mit abschaltbaren Steckerleisten oder Zeitschaltuhren.

Die besten Elektrogeräte

Auf www.topprodukte.at finden Sie die energieeffizientesten in Österreich erhältlichen Elektroprodukte in den Kategorien Beleuchtung, Büro, Haushalt, Heizung/Warmwasser, Kommunikation, Mobilität und Unterhaltung.



© Karl Hofer

Tipp: Gewinnen Sie 500,- Euro vom **Forum Hausgeräte** und machen Sie unsere Gemeinde zum Bundeslandsieger! Gesucht werden alle Hausgerätetauschinteressierten BürgerInnen. Die Initiative findet in Niederösterreich von 13.05.2013 bis 30.08.2013 statt. Weitere Informationen auf www.bewusst-haushalten.at/jetzt-mitmachen

Weitere Informationen zu energieeffizienten Haushaltsgeräten erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ: 02742 02742 - 22144 auf www.energieberatung-noe.at oder www.enu.at .



Flurreinigungsaktion in Altenburg am 20. April 2013

Bei der Flurreinigungsaktion in Altenburg konnte diverser Unrat gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Die Obfrau des Dorferneuerungsvereines **Brigitte Allram** freute sich über die vielen freiwilligen, motivierten und fleißigen Helfer/innen.



85. Geburtstag von Herrn Alfred Zippel aus Altenburg am 17.04.2013

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Team Christian Kainz

3580 Horn, Bahnstraße 5, Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

Hoffentlich Allianz.



Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

06./07. Juli	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987/2305
13./14. Juli	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443
20./21. Juli	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
27./28. Juli	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
03./04. August	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/Wild	02989/2249
10./11. August	Dr. Christian Tueni	Neupölla	02988/6236
14./15. August	Dr. Wilhelm Heher	Brunn/Wild	02989/2249
17./18. August	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2308
24./25. August	Dr. Peter Mies	Altenburg	02982/2443
31. August	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
01. September	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340

Urlaub Dr. Peter Mies: 22. Juli bis 11. August 2013



Ärztenuotrufnummer 141 (ohne Vorwahl)
 Freiwillige Feuerwehr Notruf 122
 Polizei Notruf 133
 Rettung 02982/2244 Notruf 144
 Vergiftungs-Info 01/4064343
Bereitschaftsdienst Apotheke:
 Dienst täglich (auch Sonn- u. Feiertags) 02982/2255
 von 0 bis 24 Uhr), Landschaftsapotheke
 am Hauptplatz in Horn.

Müllabfuhrterminkalender 07-08/2013

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Juli	12.07. 19.07. 26.07.	04.07.	08.07.	08.07.
August	02.08. 09.08 17.08. 23.08. 30.08	01.08. 29.08.		19.08.

Sperrmüll am 18.03. und 02.09.2013

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen und Eisenschrott:
 jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum Altenburg

Problemstoffsammlung am 25.02.2013 und am 15.10.2013 zu folgenden Zeiten:

Steinegg	12.15 – 12.25 Uhr	Blaim	Altenburg	13.45 – 14.00 Uhr	Florianibrunnen
Fuglau	12.45 – 13.00 Uhr	Dorfplatz	Burgerwiesen	14.15 – 14.30 Uhr	Jugendzentrum
Mahrersdorf	13.15. – 13.30 Uhr	Ortsmitte			

wohn²

Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation!

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
 Das Komplettservice rund um die Immobilie -
 und das rund um die Uhr. Gerne informieren
 wir Sie auch persönlich! (Tel. 05 0100 / 26 000)

SPARKASSE
 Horn-Ravelsbach-Kirchberg
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.